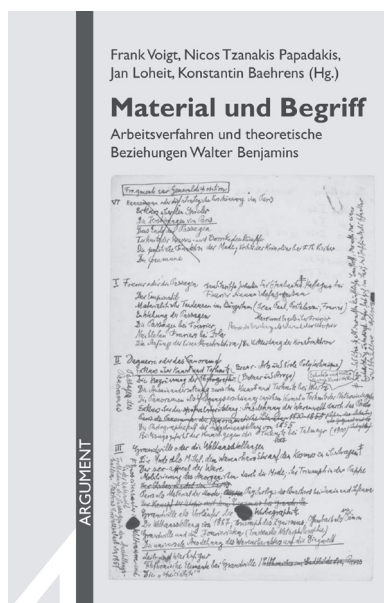


# WALTER BENJAMIN. MATERIAL UND BEGRIFF

## DISKUSSION MIT CAROLINE ADLER, NICOS TZANAKIS PAPADAKIS, ENRICO ROSSO UND FRANK VOIGT

Mittwoch, 24. April 2019, 18.30 Uhr

Schützenstr. 18, 10117 Berlin-Mitte, 3. Etage, Trajekte-Tagungsraum



Die Rezeption von Walter Benjamins Arbeiten ist von einer Paradoxie durchzogen: Obwohl Konsens darüber besteht, dass er seine Begriffe in ›enger Föhlung‹ mit dem jeweiligen Material entwickelt, werden seine Schriften häufig ohne ein eigenständiges Studium seiner Quellen gelesen, losgelöst vom jeweiligen Problem- und Debattenzusammenhang. Das verstärkt den Eindruck einer Esoterik seiner Texte und kann zu der Annahme verleiten, Benjamin entnehme Motive willkürlich aus seinem Material- und Quellenstudium und nutze sie als Vehikel eines an sich schwer in eine Tradition einzuordnenden Denkens.

Anlässlich des vor kurzem erschienenen Bandes „Material und Begriff. Arbeitsverfahren und theoretische Beziehungen Walter Benjamins“ (Hamburg: Argument, 2019) sprechen Autoren und Herausgeber über Benjamins Material, sei es Literatur, Theater, Metaphysik, Rechts- und Moralphilosophie, Zeitschriftenprojekte, soziale Bewegungen oder Stadtarchitektur.

Es diskutieren:

**CAROLINE ADLER** (Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin)

**NICOS TZANAKIS PAPADAKIS** (Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin)

**ENRICO ROSSO** (Ludwig Rosenberg Kolleg, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam)

**FRANK VOIGT** (Ludwig Rosenberg Kolleg, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam)

Moderation: **DANIEL WEIDNER** (ZfL)